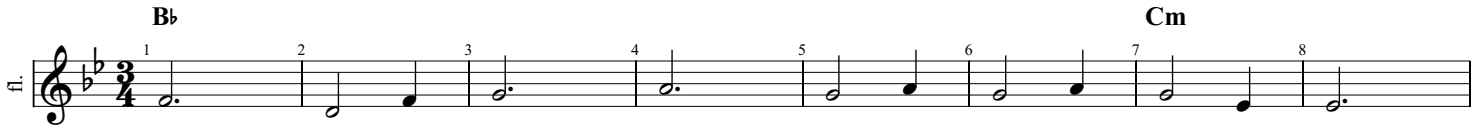
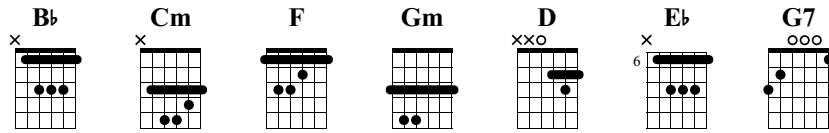


Einmal am Rhein

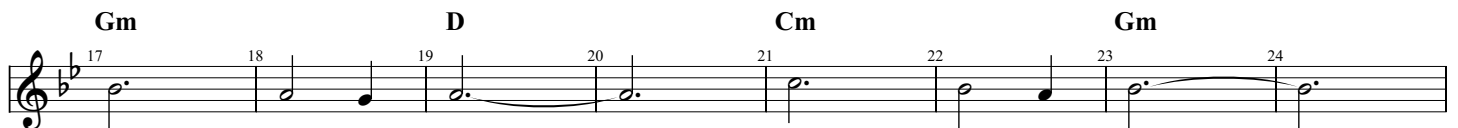
Text und Musik: Willi Ostermann



1. Wer hat nicht mal am Rhein in lau- er Som- mer- nacht
2. Herr- li- cher Rhein, wo man am schö- sten lebt und liebt,
3. Mäch- ti- ger Strom, dein An- blick, dei- ne gan- ze Pracht



beim Gla- se Wein vom Glü- cke träu- mend zu- ge- bracht
ihm gilt mein Glas. Ge- füllt mit dem was er uns gibt
ist was dich krönt und was dich nie ver- ges- sen macht.



see- lig be- rauscht, Kü- se ge- tauscht,
sein Re- ben- saft, Froh- sinn uns schafft.
Dein Far- ben- bild re- ben- um- hüllt



wo nur der Mond al- lein, dich schel- misch be- lauscht.
Wei- ne vom Rhein, die ha- ben Wun- der- kraft.
lässt un- sre Seh- sucht im- mer un- ge- stillt.



Ein- mal am Rhein und dann zu Zwei'n al- lei- ne sein,




ein- mal am Rhein, beim Gläs- chen Wein, im Mon- den- schein,



ein- mal am Rhein, du glaubst, die gan- ze Welt ist dein, es

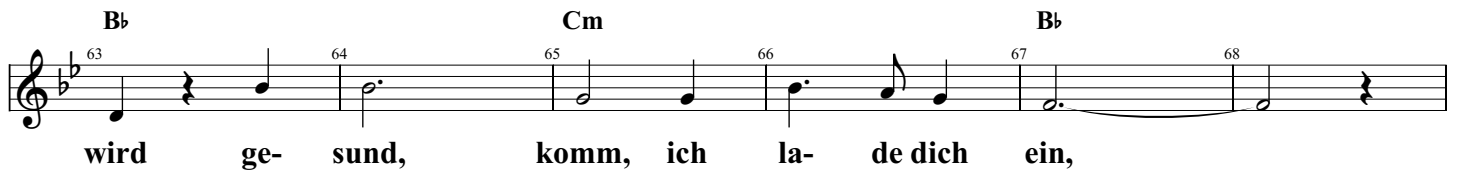
Cm Bb F



57 58 59 60 61 62

lacht der Mond zu je- der Stund, das kran- ke Herz, es

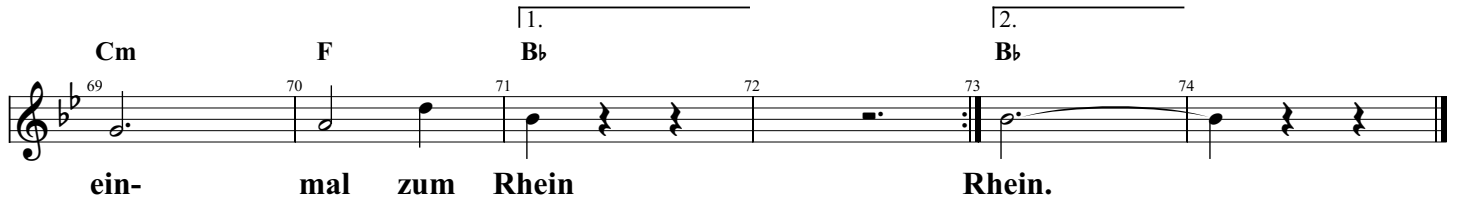
Bb Cm Bb



63 64 65 66 67 68

wird ge- sund, komm, ich la- de dich ein,

Cm F Bb Bb



69 70 71 72 73 74

ein- mal zum Rhein Rhein.